

Wie liest man den Börsenteil einer Zeitung ?

Analystendeutsch – wirklich deutsch?

Analysten sind eine Spezies Mensch, die täglich im Internet surfen, keine seriöse (wirtschaftlich orientierte) Tagespresse auslassen und sich ansonsten bei Analystenmeetings durch die Vorstände der jeweiligen Gesellschaften nach Strich und Faden belügen lassen. Ist ihr Arbeitgeber auch noch an dieser Gesellschaft beteiligt oder hat eine Tochtergesellschaft ihres Arbeitgebers als Kapitalanlagegesellschaft in diesem Unternehmen investiert, so ist man sich über die Unabhängigkeit dieser Analysten von vornherein im Klaren. Namhafte Firmen dieser Machart haben in den USA bislang schon schrecklich bluten müssen für das, was ihre hauseigenen Analysten auf Weisung ihres Arbeitgebers haben berichten müssen. Hier tut sich ein Sumpf auf, der noch Milliarden verschlingen wird.

Unsere Kreditinstitute sind so vornehm, sich meist aus dem anglo-amerikanischen Sprachraum kommender Analysten zu bedienen, die ein Deutsch sprechen, das kein Deutscher versteht, und noch nicht einmal einen einheitlichen Sprachgebrauch entwickelt haben: jedes „Research“ hat seinen eigenen, der mit dem der Konkurrenz nicht vergleichbar ist. Mit anderen Worten: Der Sprachgebrauch ist so unzuverlässig wie das Wetter in Schottland.

So etwas kann einem logisch denkenden Deutschen natürlich nicht passieren. Er verlässt sich auf das, was ihm seine Sparkasse sagt (und das ist nicht schlecht, weil deutlich und einprägsam):

- 1 = Verkaufen, (zu fast jedem Preis)
- 2 = Verkaufen bei steigenden Kursen
- 3 = Halten (tief Luft holen und warten)
- 4 = Kaufen bei fallenden Kursen
- 5 = Kaufen (zu fast jedem Preis)

Wer in der aktuellen Situation überhaupt noch Wertpapiere kauft, ist schon fast ein Hasadeur. Zu seiner Vermögensmehrung trägt das mit Sicherheit nicht bei - auch wenn kluge Leute ihm etwas von „cost average“ erzählen wollen. Auch all diejenigen, die uns in der Fernsehwerbung versprechen, „mehr aus unserem Geld zu machen“, oder uns „den Weg frei machen“ oder nur „unser Geld an den internationalen Märkten investieren, damit wir einen ruhigen Lebensabend haben“, können Sie getrost zu den Spinnern der Nation zählen. Börse ist ein nicht rationales Geschäft. Hier spielt Psychologie eine Rolle, die einem im ganzen Geschäftsleben an keiner anderen Stelle begegnet. Der Börse fehlt jegliche Logik

Analysten sind Menschen, die einem Leid tun können. Vielleicht bedürfen sie sogar ärztlicher Behandlung; zumindest sollte jeder seinen eigenen Psychotherapeuten haben.. und vielleicht auch einen Orthopäden, damit das Rückgrat gestärkt bleibt!

Abkürzungen, Amerikanismen – und keiner versteht sie

Wir lieben die Abkürzungen, ohne Rücksicht darauf zu nehmen, ob der Leser sie auch versteht. Wir lieben Amerikanismen – und keiner versteht sie.

An dieser Stelle wollen wir in lockerer Reihenfolge zum allgemeinen Verständnis beitragen, indem wir Ihnen nachstehend die häufigsten Abkürzungen und Amerikanismen (s.unser Lexikon der Aktien und Börse)und deren Bedeutung vorstellen.

Kursteil

Abkürzungen	Bedeutung
B	Brief = mehr Verkauforders als Nachfrage; u. U. keine Umsätze
bez B	einige Umsätze, aber das Verkaufsangebot zu höheren Kursen überwiegt
bez G	einige Umsätze, aber das Kaufangebot zu niedrigeren Kursen überwiegt
ex BA	nach Ausgabe der Berichtigungsaktien (Gratisaktien)
ex BZ	nach Abgang des Bezugsrechtes für neue Aktien
ex D	nach Auszahlung der Dividende
ex S	nach Durchführung eines Splits
G	Geld = mehr Kauforders als Angebot; u. U. keine Umsätze
T	Taxkurs, geschätzter Kurs

Indexabkürzungen

Abkürzungen	Bedeutung
AEX	Holländischer Aktienindex
CAC 40	Französischer Aktienindex
C-DAX	Deutscher Aktienindex, der alle deutschen gelisteten Aktien abbildet.
DAX	Deutscher Aktienindex der 30 größten Werte
DJ	US-Amerikanischer Aktienindex der 30 Blue Chip Werte (auch DJ Industrial)
DJ Composite	US-Amerikanischer Aktienindex für 100 Werte
DJ EUROSTOXX	Index von Werten Euroland ohne Rücksicht auf Teilnahme an der EURO-Zone
DJ EUROSTOXX 50	Europaindex für 50 Werte aus Ländern, die der EU angehören
FTSE 100	Britischer Aktienindex
HANSENG	Hong Kong Aktienindex
M-DAX	Deutscher Aktienindex von 50 (bisher 70) mittelgroßen Werten aus traditionellen Branchen*)
MIB 30	Italienischer Aktienindex
MSCI	Aktienindex von Morgan Stanley Composite Index weltweit
NASDAQ 100	US-Amerikanische Technologiebörse
NEMAX 50	Bisheriger deutscher Aktienindex für Werte am Neuen Markt - wird nur noch bis Ende 2003 berechnet. Siehe jetzt Tec-Dax
NIKKEI 225	Japanischer Aktienindex
S&P (Global 100)	Standard and Poors = US-Amerikanischer Aktienindex für 100 USA-Werte
SMAX	Ehemaliger deutscher Aktienindex der kleineren Werte, wird Ende 2003 eingestellt.*)
SMI	Schweizer Aktienindex

*)hier hat zum 24. März 2003 eine Neuordnung der Aktienindizes stattgefunden.

Börsenplatz

Abkürzungen	Bedeutung
-------------	-----------

B	Berlin
Br	Bremen
D	Düsseldorf
F	Frankfurt
H	Hamburg
Hn	Hannover
M	München
St	Stuttgart
NASDAQ	US-Börse für Technologiewerte
NYSE	New York Stock Exchange

Börsensegment

Abkürzungen	Bedeutung
a	amtlicher Handel
f	Freiverkehr
g	geregelter Markt
t	Telefonhandel
XETRA	elektronischer Handel

Wertpapierkennnummer

Wertpapierkennnummer (abgekürzt WKN) ist zwar ein alt vertrauter Begriff, der aber schon weltweit orientierten Anlegern nicht groß weiter geholfen hat. In der Schweiz z. B. hieß es Valoren-Nr., was in keiner Weise identisch war mit dem, was wir unter WKN verstanden.

Dem ist jetzt abgeholfen werden (Stichtag 1. April 2003) mit einer sog. ISIN-Nummer, so dass Sie an allen Börsenplätzen mit der gleichen Wertpapiernummer agieren können.

Aber auch das ist nur ein Flop, da sich leider nicht alle Börsenplätze anschließen. Einige Kreditinstitute geben seit geraumer Zeit schon beide Wertpapierkennnummern auf ihren Abrechnungen an.